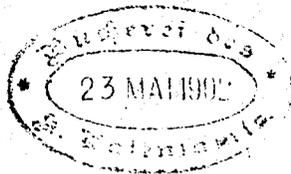


Ausgegeben am 10. Mai 1902.



KAIS. KÖNIGL.  PATENTAMT.

Oesterreichische

PATENTSCHRIFT N^o 7500.

CLASSE 70: SCHREIB- UND ZEICHENMATERIALIEN.

a) Schreib- und Zeichen-Stifte, Federn, Halter, Tintenfässer u. s. w.

3331

EDUARD REISERT IN HENNEF A. D. SIEG.

Füllfederhalter mit Schreibstift.

Angemeldet am 19. December 1900.

Beginn der Patentdauer: 1. Jänner 1902.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Füllfederhalter, dessen der Schreibfeder gegenüber liegendes Ende als Schreibstift ausgebildet ist.

Der Gegenstand ist in beiliegender Zeichnung veranschaulicht, in welcher Fig. 1 eine Ansicht des Halters mit eingezogenem Bleistift, Fig. 2 eine solche mit herausgezogenem 5 Bleistift darstellt, während Fig. 3 ein Verticalschnitt durch den Halter ist. Fig. 4 ist ein Schnitt durch den oberen Theil des Halters in vergrößertem Maßstabe, Fig. 5 eine Ansicht desselben Theiles.

An dem den Tintenbehälter *a* nach außen hin verschließenden Pfropfen *b* ist ein am unteren Ende vollständig geschlossenes Röhrchen *c* angebracht, und zwar ist dieses 10 Röhrchen *c* entweder in eine Durchbohrung des Pfropfens *b* fest eingesetzt oder mit ihm aus einem Stück gearbeitet. Dieses Röhrchen *c* dient zur Aufnahme des Schreibstiftes und hat den Zweck, denselben vor der Berührung mit der Tinte zu schützen. Zur Befestigung des Schreibstiftes in der Schreibstellung können verschiedene Vorrichtungen benutzt werden, und ist beispielsweise in den Zeichnungen eine Vorrichtung gewählt, nach welcher in dem 15 Röhrchen *c* ein zweites Röhrchen *d* liegt, in welchem erst der eigentliche Graphitstift *e* durch Anziehen der oben auf das Röhrchen *d* aufgeschraubten conischen Hülse *f* in bekannter Weise befestigt wird. Um den Schreibstift einziehen zu können, ist der Pfropfen *b* auch nach oben hin mit einer rohrförmigen Verlängerung *g* versehen, in welcher die Hülse *f* mit dem vorstehenden Graphitstift *e* Platz findet. Um die Hülse *f* herausziehen 20 zu können, ist dieselbe mit einem Stift *h* versehen, welcher in einem Schlitz *i* auf- und abbewegbar ist. Zum Zwecke, die Hülse *f* in der herausgezogenen Stellung festzuhalten, ist der Schlitz *i* nach oben schmaler wie unten, so dass beim Hochziehen die beiden Theile auseinander gepresst werden. In der zum Schreiben festzustellenden Stellung ist nun beiderseits eine kleine Ausbuchtung *k* vorgesehen, in welche der Stift *h* einschnappt 25 und in welcher er durch die federnde Wirkung des rohrförmigen Fortsatzes *g* festgeklemmt wird.

Die letztgeschilderte Vorrichtung für den Graphitstift und für die Hülse *f* kann natürlich durch jede beliebige Feststellvorrichtung oder Ausschraubvorrichtung ersetzt werden.

30 Die zum Tragen des Federhalters in der Tasche dienende Hülse (Fig. 3) wird bei Benutzung der Feder über den rohrförmigen Ansatz *g* des Pfropfens *b* geschoben. Bei Benutzung des Halters als Bleistift wird die Hülse über die Feder geschoben.

Bei Füllfederhaltern, bei denen die Einfüllung nicht am oberen Ende erfolgt, somit kein Pfropfen *b* vorhanden ist, kann selbstverständlich das Röhrchen *c* an dem oberen 35 Ende des Halters angebracht sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Füllfederhalter mit Schreibstift, dadurch gekennzeichnet, dass das rückwärtige Ende (*b*) des Tintenreservoirs (*a*) zu einem in das Reservoir hineinragenden, zur Aufnahme des Schreibstiftes bestimmten, axialen Röhrchen (*c*) ausgebildet ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen.

3332

Druck von R. Spies & Co., Wien.

Pat. 27102

EDUARD REISERT IN HENNEF A. D. SIEG.
Füllfederhalter mit Schreibstift.

Prüfstoff
Kl. 40a
Gr. 6

Fig. 1 Fig. 2.



Fig. 3

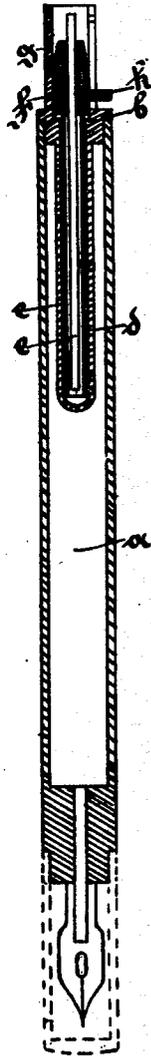


Fig. 4

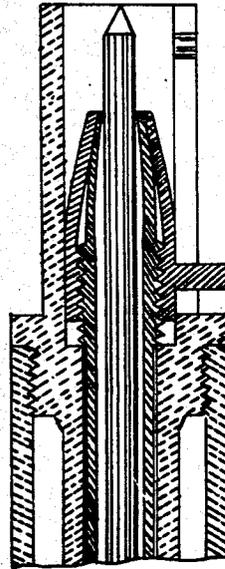
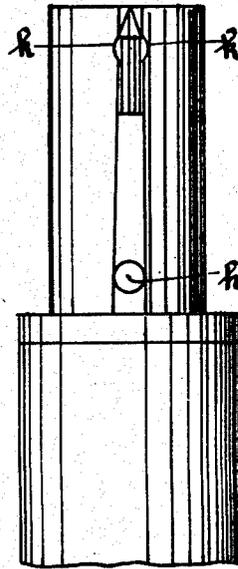


Fig. 5



3333

Zu der Patentschrift
N^o 7500.